



Agenda 21 Gröbenzell



Agenda 21 erzielt Kooperationsvereinbarung

Die Zeit der Unklarheit ist vorbei. Die Agenda21-Gruppe Gröbenzell vereinbarte am 21. Februar mit der Gemeindeleitung eine Rahmenrichtlinie, wie künftig die Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde und der Agenda21-Gruppe gestaltet wird. Kernpunkte sind gegenseitige, verbindliche Information, eine Grundfinanzierung für die Arbeit der Agenda21 und die Regelung, wie Vorschläge aus der Agenda21-Gruppe in den Gemeinderat eingebracht werden können. Vor allem dies wird von beiden Seiten als entscheidender und wichtiger Punkt einer guten Kooperation angesehen. Denn obwohl die Agenda21 in Gröbenzell bereits seit 1996 besteht, gab es bisher keine verbindliche Übereinkunft, wie Anregungen oder Vorschläge von der Gemeindeleitung aufgegriffen oder behandelt werden. Zudem wurde vereinbart, dass die Agenda21 einen eigenen Internetauftritt entwickeln wird, der mit der Homepage der Gemeinde Gröbenzell verlinkt ist.

Mit dieser Regelung wird die Agenda21-Gruppe nicht nur organisatorisch fester mit der politischen Gemeinde verbunden. Es wird auch deutlich, dass eine solche Gruppe die Funktion als „Steuerungsinstrument“ – so das Verständnis der Bayerischen Staatsregierung der Kommunalen Agenda21¹ - erfüllt und „dass nicht über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden wird, sondern dass die Bürger "ins Boot geholt" und an Entscheidungen beteiligt werden. Die Menschen identifizieren sich so mit ihrer Gemeinde und engagieren sich für sie.“²

Nach Auskunft des Agenda21-Büros im Landratsamt ist die Gröbenzeller Agenda21-Gruppe nun die erste im Landkreis, die eine derartige Regelung besitzt.

Klaus Müller

Bildnachweis: Foto: C. Stockmann

Betextung: Dieter Rubenbauer, 1. Bürgermeister, unterzeichnet die Vereinbarung zwischen Agenda21 und der Gemeinde im Beisein der beiden Sprecher Karin Schwarzbauer und Klaus Müller

¹ <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/agenda/komma21/index.htm>

² Ebd.